

Werner Meyer
Jugendhilfeplanung der Universitätsstadt Marburg

AKSB Familienzentrum Marburg-Waldtal

**Fachtag (Mehr)Wert von Familienzentren,
HMSI, Wiesbaden 4. November 2016**

1. Warum Familienzentrum Waldtal?

- Rahmenbedingung: Stadtteile mit besonderem Förderbedarf und traditionelle Bedeutung der Gemeinwesenarbeit in Marburg
- Entwicklungen in der Jugendhilfe:
 - Sozialraumorientierung – niedrighschwelliger Zugang – „Hilfen aus einer Hand“ – präventive Angebote – „Frühe Hilfen“
- Familienzentrum als gemeinwesenorientierte „Bündelung“ dieser Entwicklung

2. Was verstehen wir unter einem Familienzentrum?

- Familienzentren sind wie Gemeinwesenarbeit eine „Philosophie“ sozialer Arbeit, sie stellen eine spezifische lebensweltorientierte Sichtweise und Organisationsform von Hilfen dar, Familienzentren führen Hilfen zusammen
- Wir sehen Familienzentren nicht als „Gebäude“, sondern als konzeptionelle Umsetzung eines an den Interessen und Wünschen der Menschen orientierten Hilfesystems
- In Marburg sind insbes. Familien mit kleinen Kindern in benachteiligten oder von Benachteiligung bedrohten Stadtteilen im Blickfeld bei der Planung von Familienzentren

3. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem AKSB?

- vertragliche Absicherung der GWA seit 2000
- Jährliche Vereinbarungen über Leistungsangebote
- Programm Soziale Stadt
- Erweiterung der KiTa um Krippenplätze
- Trägerübergreifende Zusammenarbeit in der AG § 78 – KiTa
- Impulse für Weiterentwicklung der Jugendhilfe